

Wettbewerb Schulerweiterung GTVS Novaragasse 30, 1020 Wien

Résuméprotokoll der Preisgerichtssitzung 15.02.2018

Sitzung: 15.02.2018, 09:05 bis 16:15 Uhr

Ort: Berufsschule Embelgasse 46-48, 1020 Wien, EG, Mehrzwecksaal

Protokoll: Florian Hain, next-pm ZT

TN (oT): PREISRICHTER:

ANHAMMER Michael* (F)	Architekt, Wien <small>nominiert von ArchIng, Vorsitz</small>
WÖGRATH Stefanie (F)	Architektin, Wien
TESTOR Erik* (F)	Architektin, Wien <small>nominiert von ArchIng, stellvertretender Vorsitz</small>
LAWUGGER Michael* (F)	WIP, <small>Schifführung</small>
LOOS Rainer (F)	WIP
MEINHOLD Andreas* (S)	MD-BD
ANGRÜNER Herbert (S)	MD-BD
ROTTENSTEINER Birgitta* (S)	MA 56
FEICHTER Dula (S)	MA 56

BERATER DES PREISGERICHTS:

HASCH Adolf	BV2
CRNOJA Marko	WIP
FRANK Sandra	MA56

VERFAHRENSORGANISATION:

RIEDER Julian	next-pm
HOFSTÄTTER Markus	next-pm
HAIN Florian	next-pm

* stimmberechtigt

(F) Fachpreisrichter

(S) Sachpreisrichter

Namens der Ausloberin begrüßt Dipl.-Ing. Andreas Meinhold und übergibt an den Vorsitzenden Architekt Michael Anhammer.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und erinnert an die Verschwiegenheitsverpflichtung. Seine Frage nach der Befangenheit wird von allen Stimmberechtigten verneint.

Vorprüfung

Fristgerecht wurden bis 25.01.2018 um 16:00 Uhr 24 Wettbewerbsprojekte im Wettbewerbsbüro eingereicht. Die mit Kennzahlen versehenen, ungeöffneten Verfasserbriefe liegen vor.

Bericht der Vorprüfung

Florian Hain erläutert den Aufbau des schriftlichen Vorprüfungsberichts. Die Vorprüfung erfolgte durch next-pm ZT GmbH mit Unterstützung der MA 56 und der WIP.

Der Vorprüfungsbericht enthält für jedes Projekt

- Kennwerte
- Flächenwidmungs- und Bebauungsbestimmungen
- Äußere Erschließung
- Innere Erschließung
- Brandschutz
- Trafo
- Raum- und Funktionsprogramm Allgemein
- Raum- und Funktionsprogramm Funktionalität
- Wirtschaftlichkeit
- Tabellarische Gegenüberstellung - Kennwerteübersicht

Orientierungsrundgang

Um sich einen Überblick über die eingereichten Projekte zu verschaffen, informiert sich das Preisgericht in einem Orientierungsrundgang, unterstützt durch Erläuterungen der Vorprüfer.

Rekapitulierung

Vor dem ersten Auswahlrundgang werden die Beurteilungskriterien und die thematischen Schwerpunkte rekapituliert und bestätigt:

Beurteilungskriterien

- Städtebauliche Kriterien
 - Konfiguration der Baukörper und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
 - Stadträumlicher Dialog mit der Umgebung in funktionaler und gestalterischer Hinsicht
 - Nutzung des vorhandenen Grundstückes
- Architektonische Kriterien
 - Entwurfsansatz und Idee
 - Architektonische Qualität im äußeren und inneren Erscheinungsbild
 - Innovative Potenziale des Projektansatzes
- Funktionale Kriterien
 - Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
 - Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
 - Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin
 - räumliche Umsetzung der pädagogischen Anforderungen

- Ökonomische, ökologische Kriterien/Nachhaltigkeit
 - Wirtschaftlichkeit – besonderes Augenmerk wird auf das Flächenverhältnis Nutzfläche [NF] zu Nettoraumfläche [NRF] gelegt.
 - Flexibilität hinsichtlich Nutzungsänderung
 - Einhaltung des Kostenziels

Thematische Schwerpunkte

- EG-Zone Großzügigkeit, Außenbezug, Durchgang zum Hof und weiter zum Bestand
- Nutzungen im EG
- Primäre, untergeordnete Erschließung (1 oder 2 Treppenhäuser) und Auswirkungen dadurch auf Treppenhaus des angrenzenden Bestandes
- Lage der Garderobe
- Anbindung an Bestand, funktional und organisatorisch, auch im Hinblick Haupteingang von Novaragasse
- Freiraumgestaltung
- §69 - Ausmaß (Nachbarrechte)
- Architektonische Erscheinung im Straßenraum
- Anzahl Untergeschoße
- Hartplatz am Dach oder auf EG-Niveau
- Außenraumbezug von Pausen- und Aufenthaltsbereichen
- Klassenraumgrößen
- Möglichkeiten auf künftige Entwicklungen reagieren zu können (Flexibilität)

Erster Auswahlrundgang

Es sind alle 5 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

In diesem ersten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl genügt eine befürwortende Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 01	-	Projekt 13	+
Projekt 02	-	Projekt 14	-
Projekt 03	+	Projekt 15	+
Projekt 04	-	Projekt 16	+
Projekt 05	-	Projekt 17	+
Projekt 06	+	Projekt 18	+
Projekt 07	-	Projekt 19	-
Projekt 08	+	Projekt 20	+
Projekt 09	-	Projekt 21	-
Projekt 10	-	Projekt 22	+
Projekt 11	+	Projekt 23	+
Projekt 12	+	Projekt 24	+

Ergebnis des ersten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 03, 06, 08, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 20, 22, 23 und 24.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 14 Projekte.

Die im ersten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte überzeugen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht nur bedingt und finden nach ausführlicher Diskussion zu jedem einzelnen Projekt keine befürwortende Preisrichterstimme.

Die ausgeschiedenen Projekte entsprechen bezüglich nachfolgender Aspekte nicht ausreichend den Anforderungen der Aufgabenstellung (die nachfolgend angeführten Begründungen sind exemplarisch. Nicht jede Begründung muss auf alle angeführten Projekte zutreffen):

- Einhaltung Bebauungsspielräume (Gebäudehöhe, natürliche Belichtung, Verlassen des im Wettbewerb vorgegebenen Bereiches für die Schulerweiterung)
- Erfüllung Funktionsanforderungen
- Einhaltung Raum- und Funktionsprogramm (z.B. Klassenraumgrößen)
- Baukünstlerisches Erscheinungsbild
- Brandschutz und Fluchtwegekonzept
- Lage und Situierung Trafo

Pause 12:30 bis 13:00 Uhr

Zweiter Auswahldurchgang

Es sind alle 5 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im zweiten Auswahldurchgang mit positiver Auswahl genügt weiter eine befürwortende Preisrichterstimme zum Verbleib eines Projektes in der Wertung.

Projekt 03	+	Projekt 16	+
Projekt 06	-	Projekt 17	+
Projekt 08	+	Projekt 18	+
Projekt 11	+	Projekt 20	+
Projekt 12	-	Projekt 22	-
Projekt 13	+	Projekt 23	+
Projekt 15	-	Projekt 24	-

Ergebnis des zweiten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 03, 08, 11, 13, 16, 17, 18, 20 und 23.

Am Ende des ersten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 9 Projekte.

Die im zweiten Auswahldurchgang ausgeschiedenen Projekte überzeugen in städtebaulicher und konzeptioneller Hinsicht nur bedingt und finden keine befürwortende Preisrichterstimme.

Detailpunkte vgl. Auswahldurchgang 1.

Dritter Auswahldurchgang

Es sind alle 5 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Im dritten Auswahlrundgang mit positiver Auswahl ist die einfache Stimmenmehrheit der Preisrichterstimmen zum Verbleib eines Projektes in der Wertung erforderlich.

	Pro-Stimmen	Contra		Pro-Stimmen	Contra
Projekt 03	1 Pro	4 Contra	Projekt 17	1 Pro	4 Contra
Projekt 08	3 Pro	2 Contra	Projekt 18	4 Pro	1 Contra
Projekt 11	1 Pro	4 Contra	Projekt 20	3 Pro	2 Contra
Projekt 13	3 Pro	2 Contra	Projekt 23	4 Pro	1 Contra
Projekt 16	3 Pro	2 Contra			

Ergebnis des dritten Auswahldurchganges:

Ausgewählt zur weiteren Beurteilung seitens des Preisgerichts werden die Projekte 08, 13, 16, 18, 20 und 23.

Am Ende des dritten Auswahldurchganges verbleiben in der weiteren Wertung somit 6 Projekte.

Detailpunkte vgl. Auswahldurchgang 1.

Vierter Auswahldurchgang = Entscheidungsrundgang

Es sind alle 5 stimmberechtigten Mitglieder des Preisgerichts anwesend.

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte 13, 16 und 23 in den Rang der Anerkennungen zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 20 in den dritten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 08 in den zweiten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	0 Contra

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt 18 in den ersten Rang zu heben:

Pro-Stimmen	Contra
5 Pro	0 Contra

Ermittelte Rangfolge

Rang_1 = Gewinner	Projekt 18
Rang_2	Projekt 08
Rang_3	Projekt 20
Anerkennung_1	Projekt 13
Anerkennung_2	Projekt 16
Anerkennung_3	Projekt 23

Das Preisgericht bestätigt die ermittelte Rangfolge einstimmig.

Das Preisgericht beschreibt die Projekte wie folgt:

PROJEKT_08 – Rang 2



Der Speisesaal im Erdgeschoss ist sowohl zur Blumauergasse als auch zum Hof orientiert und bereichert beide Fassadenseiten mittels transparenter Verglasung. Ein Durchgang stellt westseitig eine Verbindung dar. Die Obergeschosse werden mittels Aufzug sowie einem west- als auch ostseitigen Stiegenhaus erschlossen. Das Regelgeschoss ist durch jeweils 3 südseitige Stammklassen sowie je einem nordseitigen Balkon mit warmen Pausenbereichen strukturiert. Das Konzept des Regelgeschosses mit der jedem Geschoß zugeordneten Garderobe wird geschätzt, der hofseitige Pausenbereich bedürfte noch einer Justierung, da die Balkone in der Nutzung kritisch gesehen werden. Die Anbindung der Geschossebenen erfolgt mittels Split Level. In Summe stellt der Beitrag einen hochwertigen Beitrag dar, wobei die Struktur aufgrund ihrer Nachhaltigkeit hinsichtlich späterer Veränderungen (statische Struktur, Adaptierbarkeit des Speisesaals) hervorgehoben wird. Kritisch gesehen wird schlussendlich im Vergleich zum Rang 1 der schmale Durchgang im Erdgeschoß und das weniger gut nutzbare Regelgeschoß.

PROJEKT_13 – Anerkennung



Der Beitrag schafft eine sehr stringente und pragmatische Anbindung der neuen Klassen an den Mittelgang der Bestandsschule. Es wird ein Treppenhaus neu geschaffen, welches die Schnittstelle zu den Bestandsniveaus über die Treppenpodeste effizient bewerkstelligt. Der durchlaufende Mittelgang weitet sich vor den neuen Klassen zu einer Kommunikationszone mit Blick in den Innenhof auf. Der Speisesaal wird vollständig verglast und unmittelbar einsehbar direkt an der Straße angeordnet. Dies wird seitens der Nutzer als problematisch angesehen. Trotz der klaren, übersichtlichen Raumaufteilung können die räumlichen Qualitäten insgesamt nicht überzeugen. Vor allem die Trennung von Durchgang, Haupteingang und neuem Stiegenhaus wird im Vergleich zu anderen Projekten nicht optimal gesehen.

PROJEKT_16 – Anerkennung



Die städtebauliche Außenwahrnehmung des Wettbewerbsbeitrags bildet einen sehr auffallenden Kontrast zu der ortsüblichen Architektur, gliedert sich aber dennoch durchaus angenehm ein. Durch die darüber dezent, aber doch markant auskragenden Waben werden darunter Zonen der Ruhe geschaffen. Der Freiraum im Innenhof wird möglichst wenig berührt um ausreichend beispielbare Fläche zu erhalten. Der Eingriff in die bestehenden Gegebenheiten im Innenhof ist minimal. Positiv anzumerken ist auch die Vermehrung des Freiraums auf den Dachflächen um die verloren gegangenen Flächen zu kompensieren. Kritisch wird gesehen, dass das bestehende pädagogische Konzept nicht weiterverfolgt wird. Die ungewöhnliche Grundrisstypologie des Sechsecks scheint in den Klassen und im Erdgeschoß stringent, geht in den hofseitigen Nebenraumflächen und in der Anordnung der Stiegen jedoch nicht auf. Die Beispielbarkeit der Bildungsräume in der Wabenform wurde kontrovers diskutiert.

PROJEKT_18 – Rang 1



Das Gebäude öffnet sich großzügig zur Blumauergasse und schafft so nicht nur einen überdeckten Freibereich mit fünf Meter lichter Höhe für die SchülerInnen sondern mit der einladenden Geste Öffentlichkeit in der Stadt. Dies bietet der Schule langfristig sogar die Möglichkeit eines neuen repräsentativen Zuganges mit überdachtem Wartebereich. In den Regelgeschossen bietet das Projekt neben den drei Stammklassen zusätzlich einen Raum für Sonderunterricht und jeweils auch eine Fläche die multifunktional genutzt werden kann. Die im Vergleich zu vielen anderen Projekten höhere Trakttiefe wird intensiv diskutiert, scheint dem Preisgericht im Hinblick auf die sehr gut nutzbaren Regelgeschosse und den großen überdachten Freiraum auf Gartenniveau vertretbar. Die Stiegenhäuser sind intelligent gesetzt. Das Projekt bietet der Schule somit eine große Bandbreite

an Entwicklungsmöglichkeiten sowohl im Freien als auch in den Geschossen. Der vorgeschlagene Verkehrsstrom im Inneren des Gebäudes wird gewürdigt.

PROJEKT_20 – Rang 3



Das Projekt geht sensibel mit der städtebaulichen Situation um, indem es die zurückgesetzte Erdgeschoßzone durch eine verschwenkte Wegeführung öffnet und eine kluge Verbindung in den Schulhof bietet. Dieser witterungsgeschützte Zugangsbereich wird positiv bewertet. Der Zubau wird durch ein einziges, durchgehendes Stiegenhaus verbunden und bindet in jedem Geschoß barrierefrei an den Altbestand an. Dadurch werden zusätzliche Maßnahmen im Bestand erforderlich, die kritisch betrachtet werden. Die Grundrisse sind klar strukturiert, lassen aber nur im Zwischengeschoß eine multifunktionale Zone zu, die in den Regelgeschoßen fehlen. Dadurch entsteht eine reine Gang-Zone, die nicht attraktiv, nicht belichtet und schwer nutzbar erscheint. Teilweise werden Verbindungen über Funktionsräume wie Speiseraum und Bibliothek geführt, die kritisch gesehen werden.

PROJEKT_23 – Anerkennung



Das Projekt wird städtebaulich als klare Lösung aufgrund der Aufnahme der bestehenden Gebäudehöhen der Nachbargebäude und durch das logische „Auffüllen“ der Baulücke gewürdigt. Die Zugangssituation von der Blumauergasse ins Zentrum des Gebäudes zwischen dem Luftraum des Gymnastiksaales und der Zentralgarderobe wird als gute Lösung befunden. Die Neugestaltung des verbleibenden Hofes in barrierefreier Verbindung mit dem bestehenden Hof wird als guter Vorschlag wahrgenommen. Die Regelgeschoße und die Anbindung an die bestehenden Geschoße erlauben eine authentische Wahrnehmung und „Widerspiegelung“ der Organisation im Neubau. Kritisch gesehen wird die aus Sicht des Preisgerichtes unnötig komplizierte Organisation des Gymnastiksaales in dem an der wertvollen Stelle im Erdgeschoß untergeordnete Freiräume eingeschoben werden. Somit ist das Erdgeschoss nicht ausreichend gut nutzbar.

Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens

Nach Aufhebung der Anonymität durch Öffnung der Verfasserbriefe in der Preisgerichtssitzung lautet das Ergebnis wie folgt:

Rang_1 = Gewinner Projekt_18 311147	Raumkunst ZT GmbH mit RWT plus Tragwerksplanung ZT GmbH Mondscheingasse 7/1 1070 Wien cd@raumkunst.at
Rang_2 Projekt_08 565656	silbermayr welzl architekten zt gmbh Singerstraße 6/9 1010 Wien f.silbermayr@sglw.at
Rang_3 Projekt_20 131711	MAGK architektur aichholzer klein ZT OG Linke Wienzeile 42/1/5 1060 Wien architektur@magk.at klein@magk.at
Anerkennung_1 Projekt_13 294114	Architekten Kronaus – Mitterer (Architekt Christian Kronaus mit Architekt Peter Mitterer) Landstraßer Hauptstraße 146-148, Stiege 6b, Büro 2 1030 Wien office@kronaus.com office@petermitterer.com
Anerkennung_2 Projekt_16 080717	KLAMMER ZELENY ZT GMBH Wiedner Hauptstraße 79/15 1040 Wien office@klammerzeleny.at
Anerkennung_3 Projekt_23 090967	Arch. DI Lang und Arch. DI Brus (Architekt Markus Lang und Architekt Bernhard Brus) Lindengasse 8/17 1070 Wien m.lang@dietrichundlang.at

Details siehe Anhang.

Empfehlungen des Preisgerichts

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin gemäß Teil A Wettbewerbsordnung Punkt 11 mit dem Verfasser des Projekts 18, Raumkunst ZT GmbH mit RWT plus Tragwerksplanung ZT GmbH, Mondscheingasse 7/1, 1070 Wien in Verhandlungen mit dem Ziel einer Beauftragung der verfahrensgegenständlichen Leistungen zu treten.

Gegenstand dieser Verhandlungen sollen auch die zum Projekt festgehaltenen Anmerkungen und Empfehlungen des Preisgerichts sein, die im Wesentlichen in folgenden Punkten zusammenzufassen sind:

- Der Aufzug sollte so situiert werden, dass ein Durchgang vom neuen überdachten Eingang von der Blumauergasse in den Altbau möglich wird.
- Die beiden Stiegenhäuser scheinen im Grundriss richtig gesetzt. Es wird angeregt, diese auch in der Fassade formal gemeinsam zu denken.

- Die Gebäudehöhe zur Straße ist nicht ausgenutzt. Diese sollte im Hinblick auf die Nutzung der Klassen im obersten Geschoss voll ausgenutzt werden.
- Der aufgeständerte Bereich ist die Kernqualität des Projektes und sollte somit unbedingt hinsichtlich Statik, Material, Beleuchtung, Abgrenzung, etc. in der gebotenen hohen Qualität realisiert werden.
- Die baukünstlerischen Qualitäten der Zonierung und der Hülle die auf den Plänen erkennbar sind und im Modell nicht dargestellt sind sollten vor allem bei der Weiterentwicklung der Fassadengestaltung geschärft werden.
- Der Zugang in die Zentralgarderobe und von dieser über die neue Hauptstiege in die Geschosse ist für 250 Kinder momentan sehr schmal und beengt.

Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses

Alle Teilnehmer erhalten noch am 15.02.2018 per E-Mail eine schriftliche Information über das Ergebnis des Wettbewerbsverfahrens durch das Wettbewerbsbüro.

Das Ergebnis des Realisierungswettbewerbes Schulerweiterung GTVS Novaragasse 30, 1020 Wien wird im Rahmen einer Ausstellung der Öffentlichkeit bekannt gegeben. Der Termin der Ausstellung wird allen Beteiligten gesondert schriftlich per E-Mail bekannt gegeben. Zusätzlich erfolgt die Veröffentlichung auf architekturwettbewerb.at.

Abschluss der Preisgerichtssitzung

Der Vorprüfungsbericht wird als Hilfsmittel des Preisgerichts betrachtet, das ausschließlich dem Preisgericht zur Unterstützung seiner Entscheidungsfindung zur Verfügung steht. Eine Veröffentlichung des Vorprüfungsberichtes wird nicht erfolgen.


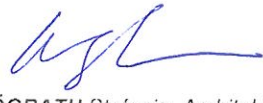

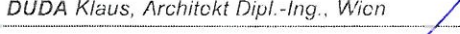
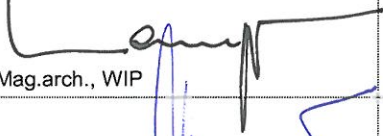
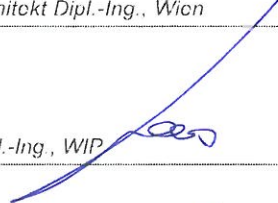




Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für die konstruktive Zusammenarbeit und bei den Wettbewerbsteilnehmern für die qualitätsvollen Beiträge. Namens der Ausloberin schließen sich Dipl.-Ing. Andreas Meinhold und Frau Birgitta Rottensteiner diesem Dank an.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 16:15 Uhr.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung

Mag. arch. Michael Lawugger

Sitzung vom 15.02.2018 und 16.02.2018

 ANHAMMER Michael, Architekt Dipl.-Ing., Wien	 WÖGRATH Stefanie, Architektin Dipl.-Ing., Wien
 TESTOR Erik, Architekt Dipl.-Ing., Wien	 DUDA Klaus, Architekt Dipl.-Ing., Wien
 LAWUGGER Michael, Mag.arch., WIP	 LOOS Rainer, Dipl.-Ing., WIP
 MEINHOLD Andreas, Dipl.-Ing., MD-BD	 ANGRÜNER Herbert, Ing., MD-BD
 ROTTENSTEINER Birgitta, MA 56	 FEICHTER Duda, Mag. ^a , MA56

HASCH ADOLF BV2


Teilnehmer am Wettbewerbsverfahren

Projekt_01 727273	Gildo Eisenhart Architekt Im Asemwald 8 70599 Stuttgart, Deutschland eisenhart@t-online.de
Projekt_02 020118	Architekt DI Christian Schmir Innsbrucker Bundesstraße 22/2 5020 Salzburg office@schmir-architekt.at
Projekt_03 814706	ace group zt-gmbh Währingerstraße 115 1180 Wien office@acegroup.at MA: Dr. Adil Lari, Michael Wabb, Yasin Lari, Sigrid Steinhöfler
Projekt_04 888888	Architekt DI Bruno Moser Dorf 145 6252 Breitenbach am Inn office@archimos.at MA: DI Thomas Schiegl
Projekt_05 693911	WOLF REICHT ARCHITECTS ZT GmbH Herrengasse 6-8/6/3 1010 Wien office@wolfreicht.at MA: DI Elisabeth Pusswald, Cheng Shi
Projekt_06 180215	Arch. Dipl.-Ing. Dr. Marina Mather, MM.Werk Alliiertenstraße 1/27 1020 Wien office@marinamather.com MA: Dipl.-Ing. Helmut Kaugers
Projekt_07 007007	Arch. DI Franz Denk Neumayrgasse 15/20 1160 Wien office@franzdenk.com MA: Zoran Petrovski (Projektleiter), Dimitar Petrovski, Monika Angelevska, Elena Pazadjievska, Mustafa Karadzic, Konstantin Trpenoski
Projekt_08 565656 2. Rang	silbermayr welzl architekten zt gmbh Singerstraße 6/9 1010 Wien f.silbermayr@sglw.at MA: Dott. Arch. Alessandra Appiani, Mag. art. Paul Arthur Linner, Freiraumgestaltung DI Ute Rom
Projekt_09 065122	Burtscher Durig ZT GmbH Mariahilfer Straße 51/2/2 1060 Wien

	<p>burtscher-durig@burtscherdurig.at MA: DI Katharina Penzinger</p>
<p>Projekt_10 222225</p>	<p>Architektin Mag. arch. Hristina Hristova Ortnergasse 2/1 1150 Wien info@hristova.at</p>
<p>Projekt_11 032168</p>	<p>Veit Aschenbrenner ZT GmbH Burggasse 52-54/6 1070 Wien va@vaarchitekten.com MA: Luis Sampedro, Elis Hackaj</p>
<p>Projekt_12 001100</p>	<p>Fellerer-Vendl Architekten mit CPPArchitektur Schlossgasse 18 1050 Wien office@fellerer-vendl.at Nelkengasse 4 1060 Wien cppa@cpparchitektur.at</p>
<p>Projekt_13 294114 Anerkennung_1</p>	<p>Architekten Kronaus – Mitterer (Architekt Christian Kronaus mit Architekt Peter Mitterer) Landstraßer Hauptstraße 146-148, Stiege 6b, Büro 2 1030 Wien office@kronaus.com office@petermitterer.com MA: DI Itziar Uzcudun, DI Mariann Czapar, BSc Jana Lusconova, KERN+INGENIEUR ZT GmbH (Bauphysik + Brandschutz), BauCon ZT GmbH (Statik)</p>
<p>Projekt_14 031606</p>	<p>dreiplus Architekten ZT GmbH Ballhausgasse 1 8010 Graz office@dreiplus.at MA: DI Stephanie Bouvier, DI Nikola Jankovic</p>
<p>Projekt_15 101909</p>	<p>JADRIC ARCHITEKTUR ZT GmbH Walfischgasse 14/4 1010 Wien mladen.jadric@chello.at MA: Dipl.-Ing. Maximilian Krankl (Entwurf), Cand. Arch. BSc Almir Ramic, Cand. Arch. BSc Yao Yuchen, Cand. Arch. Dai Wenjia</p>
<p>Projekt_16 080717 Anerkennung_2</p>	<p>KLAMMER ZELENY ZT GMBH Wiedner Hauptstraße 79/15 1040 Wien office@klammerzeleny.at MA: DI Christoph Ebner, DI Thomas Tangl</p>
<p>Projekt_17 270486</p>	<p>otmarhasler-architektur, Arch. DI Otmar Hasler Breitenfeldergasse 17/22 1080 Wien office@otmarhasler.at</p>

	MA: DI Clemens Bernhofer
Projekt_18 311147 1. Rang	Raumkunst ZT GmbH mit RWT Plus Tragwerksplanung ZT GmbH Mondscheingasse 7/1 1070 Wien cd@raumkunst.at MA: DI Christine Diethör, Matthias Garzon
Projekt_19 051522	atelier hub-raum architektur ZT GesmbH Hadikgasse 174/5 1140 Wien m.hub@hub-raum.at MA: Clemens Kranzler
Projekt_20 131711 3. Rang	MAGK architektur aichholzer klein ZT OG Linke Wienzeile 42/1/5 1060 Wien architektur@magk.at klein@magk.at MA: Arch. DI Günther Klein, Arch. DI Martin Aichholzer, DI Christina Leitner, Mag. Cornelia Reithofer, DI Nadine Fürbass, BA Raphaela Löscher
Projekt_21 347910	Atelier Schoof und BM3 Planung und Projektmanagement Pragerstraße 124, Stg. 1, 1. Stock 1210 Wien architekt.schoof@aon.at MA: Morteza Sanei Khaniki (Mitarbeiter Architekt Schoof), BM Ing. Kamran Malekzadeh, BM Ing. Shahin Ghaffari, BM Ing. Christian Deutsch
Projekt_22 102970	VIV-A ZT GmbH mit Werkstatt Wien / Ziv. Ing. Dipl.-Ing. Markus Spiegelfeld Architektin DI (FH) Florentine Helmcke-Jessen Taubstummengasse 5 1040 Wien office@viv-a.at Stumpergasse 14 1060 Wien office@werkstattwien.at MA: Antonius Thausing, Bulgan Buidkhaan, Ioan Cotan, Camillo Spiegelfeld
Projekt_23 090967 Anerkennung_3	Arch. DI Lang und Arch. DI Brus (Architekt Markus Lang und Architekt Bernhard Brus) Lindengasse 8/17 1070 Wien m.lang@dietrichundlang.at MA: Arch. DI Margarete Dietrich
Projekt_24 007918	BUERGER KATSOTA ZT GMBH Sankt Veitgasse 8 1130 Wien info@buerger-katsota.com MA: Stephan Buerger, Demetra Katsota, Maria Chassioti, George Kourakos, Myrto Tsarouchi, Oberessl & Kantz ZT GmbH